Positionierung zum verantwortungsvollen Handeln der Studierendenvertretung der Universität Stuttgart angesichts der Herausforderungen der Klimakrise

Angesichts der „Positionierung der Studierendenvertretung zur Verantwortung der Hochschulen und des Landes Baden-Württemberg angesichts der Herausforderungen der Klimakrise“ vom März 2020 möchte das Studierendenparlament Stellung dazu beziehen, wie sich diese auf das Handeln der Studierendenvertretung auswirken sollte.

C) Positionen zum Handeln der Studierendenvertretung

Als Teil der Universität Stuttgart erkennt die Studierendenvertretung auch ihre eigene Verantwortung als Emittentin von Treibhausgasemissionen und als möglicher Change-Agent an. stuvus möchte im Rahmen ihrer Verantwortung und ihrer Möglichkeiten, ihr Bestes geben, um eine Klimakatastrophe zu verhindern. Das Studierendenparlament ist daher der Ansicht, dass …

C1) … der Klimaschutz in angemessener Weise bei den Entscheidungen von stuvus mit berücksichtigt werden sollte.

C2) … Leitfäden und Satzungen in Zukunft so gestalten werden sollten, dass der Klimaschutz in ausreichendem Maße berücksichtigt wird.

C3) … stuvus ihr bestes geben sollte, noch vor dem Jahr 2026 klimaneutral zu werden.

C4) … um das zu erreichen noch vor dem Jahr 2023 eine Bilanz erstellt werden sollte, die Quellen und Umfang der negativen und positiven Treibhausgasemissionen von stuvus identifiziert.

C5) … die Öffentlichkeit möglichst bald wirksam auf die Positionen von stuvus zum Klimaschutz aufmerksam gemacht werden sollte. Mögliche Aktionen dazu können unter anderem am Earth Day am 22. April und nach dem deutschen Earth Overshoot Day (03. Mai 2020) stattfinden und sollen in ihrer Intensität je die Größe des Problems gemessen am verbleibenden Rest-Emissionsbudget gegen die sonstigen Aufgaben der Hochschulen und der Studierendenvertretung abwägen.

C6) … stuvus versuchen sollte, die Leitung der Universität davon zu überzeugen, an Tagen des internationalen Klimastreiks, vor allem aber am 24. April 2020, den Betrieb der Universität einzustellen, um symbolisch darauf hinzuweisen, dass auch die Universität mit ihrem gegenwärtigen Ausstoß von Treibhausgasemissionen bald schließen müsste, um klimagerecht zu sein.